

Wahl

Martina Weiss wird das Generalsekretariat von swissuniversities leiten

Bern, 15. Mai 2013. Martina Weiss wird die neue Generalsekretärin des Vereins swissuniversities. Ihre erste Aufgabe wird darin bestehen, die Zusammenführung der Rektorenkonferenzen der Universitäten, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen zum Abschluss zu bringen. Längerfristig wird sie sich dafür engagieren, unter Wahrung von deren Besonderheiten und Komplementarität die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den drei Hochschultypen zu verstärken.

Martina Weiss wird ab 1. Januar 2014 Generalsekretärin des Vereins swissuniversities. In dieser Funktion wird sie die Zusammenführung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) und der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) zum Abschluss bringen. Sobald diese erste Etappe abgeschlossen ist, kann sich Martina Weiss darauf konzentrieren, unter Wahrung von deren Besonderheiten und Komplementarität die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den drei Hochschultypen zu verstärken.

Martina Weiss hat sich in einem intensiven Auswahlverfahren unter insgesamt 54 Bewerbungen durchgesetzt. Die an der ETH Zürich promovierte Molekularbiologin ist jetzt Generalsekretärin der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK), des gemeinsamen Organs von Bund und Kantonen für die universitätspolitische Zusammenarbeit. Zuvor war sie wissenschaftliche Geschäftsführerin des Collegium Helveticum der ETH Zürich und dann Leiterin von SwissCore, dem Verbindungsbüro des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in Brüssel.

Eine aussergewöhnliche Gesamtsicht

Martina Weiss kann also von einer aussergewöhnlichen Gesamtsicht der Bildungs- und Forschungspolitik, ihrer verschiedenen Akteurinnen und Akteure und ihrer Besonderheiten profitieren. Mit ihrer aktuellen Tätigkeit ist sie im Zentrum der Koordination zwischen Kantonen und Bund und an einer Schnittstelle zwischen den drei Hochschultypen tätig. Der Vorstand von swissuniversities ist besonders froh darüber, dass ihre weitreichenden Kenntnisse im Kontext der Umsetzung des neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) dem gemeinsamen Organ der Hochschulen zugutekommen werden.

Eines von drei Koordinationsorganen

2012 gegründet und von der Rektorin der Universität Neuchâtel präsiert, realisiert swissuniversities jetzt schon den Rahmen für ein gemeinsames Koordinationsorgan, das durch das HFKG eingeführt wird, nämlich die zukünftige Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen. Sechs Monate nach seiner Gründung sind dem Verein alle 36 möglichen Mitglieder beigetreten. Die Schweizerische Hochschulkonferenz muss sich noch konstituieren: Sie wird als gemeinsames Koordinationsorgan von Bund und Kantonen die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) sowie den Schweizerischen Fachhochschulrat (FHR) ablösen. Das dritte mit dem HFKG eingeführte Koordinationsorgan wird der Schweizerische Akkreditierungsrat sein.

swissuniversities

Weitere Informationen

- Prof. Dr. Martine Rahier, Rektorin der Universität Neuchâtel und Präsidentin von swissuniversities
032 718 10 25, martine.rahier@swissuniversities.ch
- Dr. Martina Weiss, Generalsekretärin von swissuniversities ab 1. Januar 2014
031 306 60 64 (ab 14.15 Uhr), martina.weiss@cus.ch

www.swissuniversities.ch